



Jahresbericht 2022

Christina Reiß, Kommunale Behindertenbeauftragte
Heidelberg, 21. September 2023

www.heidelberg.de

Agenda

Rechtsgrundlage / Aufgaben der KBB

Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung

Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

Ziel 3: Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Ziel 4: Ombudsfrau

NATÜRLICH barrierefrei

Aktuelle Anliegen

Rechtsgrundlage / Aufgaben der KBB

Landesbehindertengleichstellungsgesetz (L-BGG): seit 2015 in Kraft; gilt auch für Kommunen

§ 15: Kommunale Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen:

- Die kommunalen Behindertenbeauftragten sind **unabhängig und weisungsungebunden**.
- Aufgaben: **Beratung** der Stadt- und Landkreise in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen, Zusammenarbeit mit der Verwaltung
- **Ombudsfrau** /-mann

Stadt Heidelberg:

- Hauptamtliche Stellenbesetzung zum 01. Januar 2016
- Stabsstelle beim Oberbürgermeister

Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung

1.1. Konzeptionierung und Erstellung von Informationen und Arbeitshilfen für Verwaltungsmitarbeitende sowie Konzeptionierung von Schulungen

- Schulung für neue Mitarbeitende
- Gemeinsam mit dem Amt für Chancengleichheit: Workshop mit dem Annelie-Wellensiek-Zentrum für inklusive Bildung zum Thema "Barrieren erkennen - Teilhabe gestalten,,
- Technische Voraussetzungen zur Umsetzung des L-BGG:
 - Braille-Drucker
 - Mobile Induktionshöranlage
 - Mobile Rampe
 - Leih-Rollstuhl
 - Piktogramme bei städtischen Veranstaltungen

Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung

1.2. Aufbau eines verwaltungsinternen Netzwerks



- Beteiligung am Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Stadtverwaltung Heidelberg
- Teilnahme an den Verwaltungskonferenzen
- Teilnahme an Ämterrunden zu Planungsvorhaben

Ziel 1: Umsetzung des L-BGG innerhalb der Stadtverwaltung

1.3. Begleitung städtischer Vorhaben, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen berücksichtigt werden

- Beteiligung an den Quartierswerkstätten Westliches Bergheim und Emmertsgrund
- Stadtentwicklungskonzept STEK: Teilnahme an der Verwaltungsrunde Soziales, Zusammenleben und Bildung
- Abstimmung Förderprogramm rollstuhlgerechte Taxen
- Beratung der Heidelberger Literaturtage bezüglich der Barrierefreiheit der (hybriden) Veranstaltungen

Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.1. Anforderungen aus der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und dem L-BGG



Bestandsaufnahme

10 Jahre

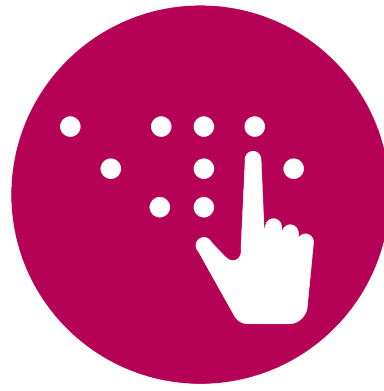
UN-Behindertenrechtskonvention
in Deutschland –
Umsetzungsstand in Heidelberg

www.heidelberg.de/behindertenbeauftragte

- Exkurs:
Inklusionslabor im März 2019:
Erarbeitung und Priorisierung von
Forderungen
- Ziel:
Aus jedem Themengebiet sollen die 3
meistgenannten Vorschläge umgesetzt
werden
- Übersicht zum Umsetzungsstand jeweils
im Jahresbericht

Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.2. Identifizierung von thematischen Schwerpunkten, Anregung, Begleitung oder Durchführung von entsprechenden Projekten



- Wohnen: Fachseminar für Wohnungsbaugesellschaften

- Weiterentwicklung inklusiver Spielplätze



- „Barrierefreiheit ist ein Mehrwert für alle“: Piktogramme

Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.3. Aufbau und Pflege eines Kooperationsnetzwerks

- Antidiskriminierungsnetzwerk: Fachtag für Beratende
- Welttag der seelischen Gesundheit: Beteiligung an Film-Matinée
- Mit Annelie-Wellensiek-Zentrum für inklusive Bildung und KBB des RNK: Veranstaltung zum Thema „Freizeit inklusiv?! Wie Teilhabe an Sport, Kunst und Kultur gelingt“
- Workshop der FreiwilligenAgentur:
Input der KBB zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit
- Austausch mit verschiedenen Mobilitäts-Initiativen zur Problematik zugeparkter Gehwege => Kurzfilm „Gehwegnutzung: Für ein Miteinander in Heidelberg“



Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.4. Regelmäßige Informationen über Website und Newsletter

Heidelberg

23°C Kontakt Stadtplan Presse Stadtblatt Suchbegriff(e) Q DE

Rathaus **Leben** Besuchen Lernen & Forschen Arbeiten Entwickeln

Startseite / Leben / Menschen / Menschen mit Behinderungen / Behindertenbeauftragte / Beratung / Häufige Fragen

→ Häufige Fragen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

 **Christina Reiß**
Behinderten-
beauftragte
Bergheimer Str. 69
69115 Heidelberg
behindertenbeauftragte@heidelberg.de
06221 58-15590

Weitere Infos

www.heidelberg.de/behinderten-beauftragte »
[Beschreibung der Zugänglichkeit des Büros](#) »
[Kontakt und Leistungen/Befugnisse](#)

Häufige Fragen im Rahmen einer Beratung
Informationen für verschiedene Zielgruppen

- Regelmäßige Aktualisierung der **Website**
- 5 x im Jahr Versand des **Newsletters**
- Kontinuierliche Aktualisierung der Rubrik: „Häufige Fragen“

Ziel 2: Gesamtstädtischer Inklusionsprozess

2.5. Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken

- Beirat von Menschen mit Behinderungen (**bmb**) und Arbeitskreis Barrierefreies Heidelberg (**AKB**)
- **Verbände und Initiativen** wie Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein BBSV, Gehörlosenverein
- **KBBs** der Region, landes- und bundesweit:
Christina Reiß vertrat den Städtetag innerhalb des Vorstands der Landesarbeitsgemeinschaft der KBBs
- **Städtetag Ba-Wü:**
AG Teilhabe, KBBs der Großstädte



Ziel 3: Sensibilisierung der Öffentlichkeit

3.1. Öffentlichkeitsarbeit zu aktuellen Themen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen



- Infostand beim Bürgerfest, Führung zum Thema „Umsetzung der Barrierefreiheit im SNP dome“.
- „Hürdenlos rein“: Anzeigenkampagne in „Heidelberg aktuell“ zum Einsatz mobiler Rampen.

Ziel 3: Sensibilisierung der Öffentlichkeit

3.2. Durchführung von Projekten / Veranstaltungen zu Aktionstagen bzw. thematischen Schwerpunkten

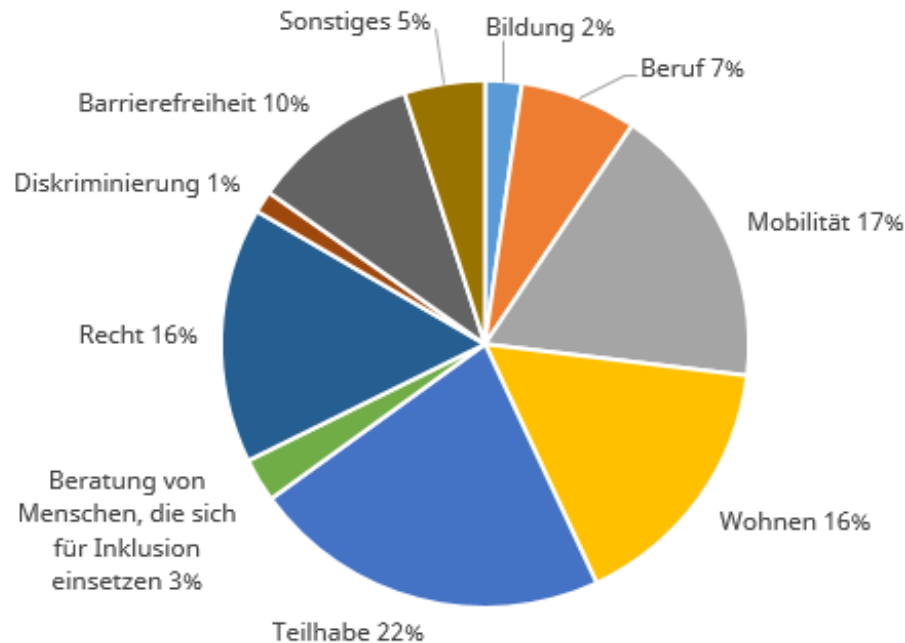
- Beteiligung am Informationsstand des Büros für Inklusion zum Europäischen Protesttag der Menschen mit Behinderungen am 7. Mai in der Schwanenteichanlage.
- Beteiligung am Informationstag der Selbsthilfegruppe „Bewegte Frauen“ für krebserkrankte Frauen
- "Welttag des Sehens„: Ampelführung unter dem Motto „Bei denen piept's!/: Infos zu Ampeln für blinde und sehbehinderte Menschen„
- Welttag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember 2022: Kurzfilm zum Thema „Gehwegnutzung“ und Podiumsdiskussion „Freizeit inklusiv“



Ziel 4: Ombudsfrau

4.1. Beratung von Menschen, die Probleme im Zusammenhang mit einer Behinderung haben

Verteilung der Anliegen von Bürgerinnen und Bürger an die KBB



Anzahl Anliegen: **223**

Ziel 4: Ombudsfrau

4.2. Beratung und Unterstützung von Bürger*innen, die sich für Inklusion einsetzen



- Kontakt mit Mobilitätsinitiativen führte zum Kurzfilm „Gehwegnutzung: Für ein Miteinander in Heidelberg“
- Weiterentwicklung inklusiver Spielplätze
- Standort „Toilette für alle“ in der Altstadt in Wohnprojekt?

NATÜRLICH barrierefrei: Pilotphase

Pilotphase, um Mobilitätseingeschränkten Naturerlebnis mit Hilfe eines geländegängigen Elektrorollstuhls zu ermöglichen:

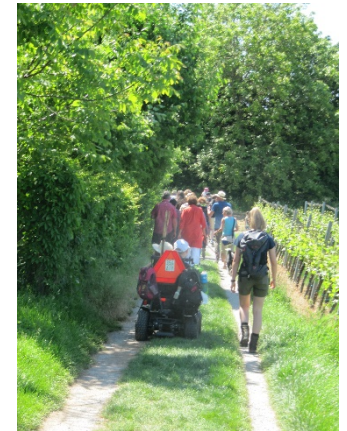


- Quiz beim Bürgerfest mit Hauptgewinn Testmöglichkeit gemeinsam mit Herrn Oberbürgermeister
- 24. April: Wildkräuterwanderung auf dem Kohlhof
- 6. Mai: „Erlebniswanderweg „Wein und Kultur“
- 15. Mai: Weinwanderung Rohrbach
- 19. Juni: Testmöglichkeit mit Parcours im Rahmen des “Lebendigen Neckars”
- Erarbeitung Anforderungsprofil für Anschaffung

NATÜRLICH barrierefrei: Eindrücke Pilotphase



**„Heute habe ich
mich gar nicht
behindert gefühlt“
(Teilnehmerin mit
Multipler Sklerose)**



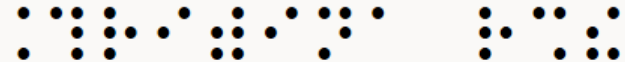
Aktuelle Anliegen

- Behinderten-WC in Rohrbach Ortskern
- Wohnen: Zielvorgaben für Wohnraum im bezahlbaren Bereich, auch spezielle Zielvorgaben für rollstuhlgerechte Wohnungen machen!
- Danke für halbe Stelle im Doppelhaushalt 2023 / 24 für
 - Fortschreibung „Bestandsaufnahme zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Heidelberg“.
Ziel: Vorlage 2024, Arbeiten dafür 2023 nötig.
 - Übersichten zu Hilfs- und Beratungsangeboten für verschiedene Zielgruppen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christina Reiß
Kommunale Behindertenbeauftragte
Stadt Heidelberg
Bergheimer Str. 69
69115 Heidelberg

'Christina Reiß' in Blindenschrift:



Telefon 06221 58-15590
Telefax 06221 58-49160
behindertenbeauftragte@heidelberg.de
www.heidelberg.de/behindertenbeauftragte

Newsletter-Bezug: <http://www.heidelberg.de/734935.html>